

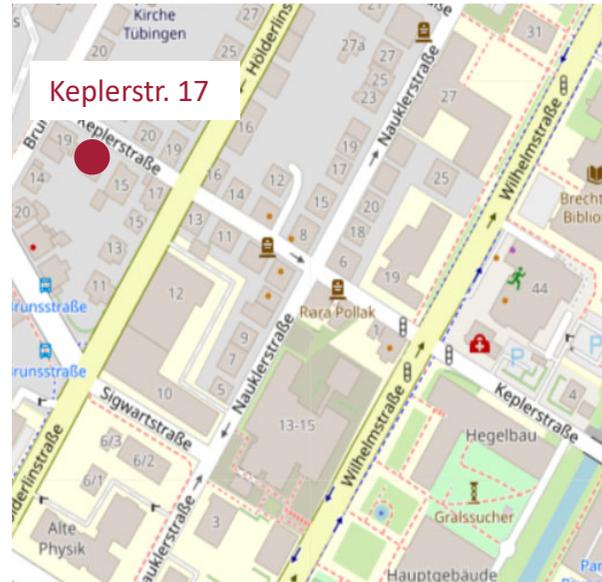
Der Workshop untersucht die Beziehung zwischen Kunst und Natur in der Literatur der späten Republik und der frühen römischen Kaiserzeit.

- Wie wird ‚Natur‘ in den lateinischen Fachtexten der Epoche (e.g. Plinius, Columella, Quintilian) und bei ihren wegbereitenden Vorgängern (e.g. Varro, Cicero, Vitruv, Horaz ...) bestimmt?
- In welcher Weise wird das Verhältnis zwischen ‚Natur‘ und den ‚Künsten‘ thematisiert?
- Finden Mikronarrative und poetologische Positionierungen sich auch in anderen naturkundlichen Fachschriften, und welche Funktion wird ihnen zugewiesen?
- Inwieweit wird ein abstrakter Naturbegriff bzw. ein Nahverhältnis zwischen Kunst und Natur reflektiert, auf welche Betrachter zielen die Schriften und wo liegt der inhaltliche Fokus?

Das Teilprojekt B1 des SFB 1391

Das Teilprojekt B1 widmet sich der „Naturkunde“ (*Naturalis Historia*) von Plinius d.Ä. Dieser behandelt die Künste sowohl als integralen Teil der Natur unter den Metallen, Steinen und Erden als auch in kunstreflexiven Mikronarrativen (Anekdoten u.ä.). Der Ansatz des SFB erlaubt es, beide Aspekte in ihrer Relation zu sehen. Die Mikronarrative werden als ästhetische Reflexionsfiguren genutzt, an denen sich die Wechselwirkungen zwischen naturkundlichen und ästhetischen Diskursen aufweisen lassen. Dabei zeigt sich, dass nicht nur die naturkundliche Wissensgeschichte, sondern auch der Platz der Künste in der Natur sowie der Platz der *Naturalis Historia* in der Literatur verhandelt werden.

Zur Abbildung: Unbekannter Künstler, *Szene aus dem Nilmosaik von Palestrina*, um 80 v. Chr., 102x95,3 cm, Antikensammlung; Staatliche Museen zu Berlin, Inv. Nr. Mos. 3 (Wikimedia Commons).



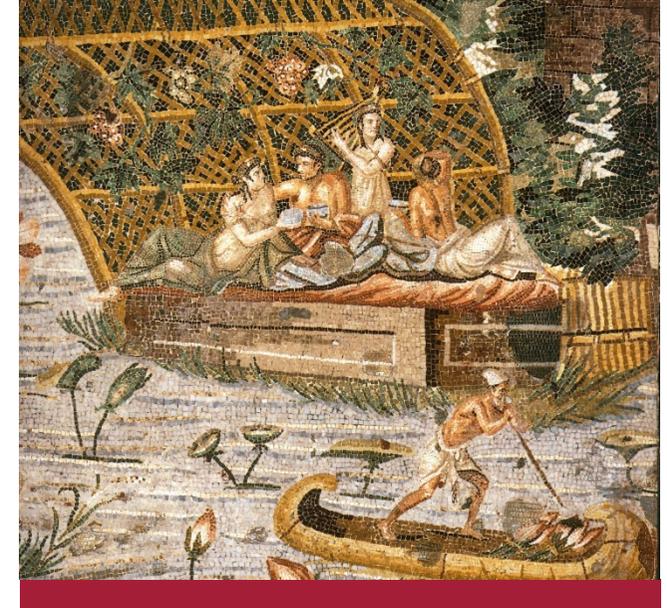
Veranstaltungsort des Workshops:

Keplerstraße 17
Raum 34
72074 Tübingen

VeranstalterInnen:

Prof. Dr. Anja Wolkenhauer (Lehrstuhl für Lateinische Philologie I), Stefania Cecere (TP B1: *ars et natura: Plinius' kunstreflexive Mikronarrative im Kontext der Naturalis Historia*, SFB 1391)

Universität Tübingen
SFB 1391 · Andere Ästhetik
Prof. Dr. Anja Wolkenhauer / Stefania Cecere
Keplerstraße 17 · 72074 Tübingen
Telefon +49 7071 29-75109
b1@sfb1391.uni-tuebingen.de



SFB 1391
Andere Ästhetik

ARS UND NATURA IM ERSTEN NACHCHRISTLICHEN JAHRHUNDERT

14.-15. Juli 2022

Tübingen

Donnerstag, 14. Juli 2022

Moderation: Prof. Dr. Anja Wolkenhauer
(Tübingen)

15:00

Einführung: Prof. Dr. Anja Wolkenhauer,
Stefania Cecere (Tübingen)

15:30

Dr. Eva Noller (Basel)

Natura artifex. Natur und/als Kunst in
Plinius' *Naturalis Historia*

16:20

Dr. Jan Stellmann (Tübingen)

Natur/lehren. Ästhetik der Naturdidaktik in
transkultureller Perspektive

17:10

Kaffeepause

17:40

Linda Forstmann (Freiburg)

Poetologische Naturbeschreibungen in Horaz'
Oden

19:45

*gemeinsames Abendessen der
ReferentInnen (Kelter)*

Freitag, 15. Juli 2022

Moderation: Dr. Ian Goh (Swansea)

9:30

Dr. Sara Fascione (Neapel)

Writing and depicting portraits in Pliny's Letters

10:20

Dr. Chiara Ballestrazzi (PhD SNS Pisa)

Natura fecit. The Art of Nature in Pliny the
Elder's *Naturalis Historia*

11:10

Kaffeepause

11:40

Laila Dell'Anno (Cambridge)

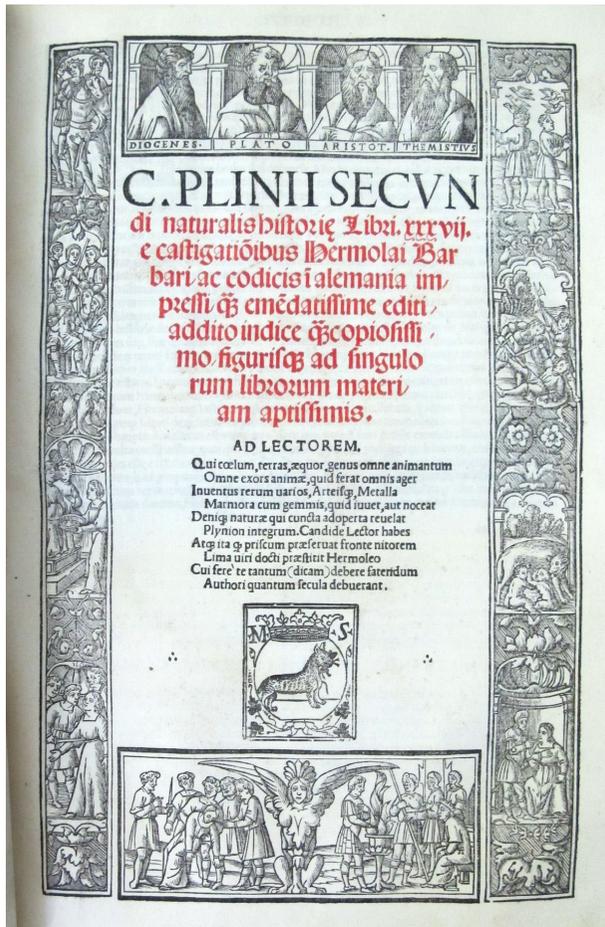
Metapoetisches Zusammenspiel von *natura*,
techne und *ars* in Statius' Silven

12:30

Moderation: Prof. Dr. Anja Wolkenhauer,

Stefania Cecere

Abschlussrunde



C. Plinius Secundus, *Naturalis Historia e castigationibus* H. Barbari, Venezia, M. Sessa & P. Serena, 1525.

Titelseite der *Naturalis Historia* mit Holzschnitt-Zierleisten und einem anonymen Geleitgedicht, das den Inhalt des Werkes referiert. Dabei nennt es die Künste neben den Metallen und Edelsteinen als integralen Teil der Natur.